

Nomaden und bekennen sich zur lamaischen Religion. — Die Halbinsel Korea, südlich von der Mandchurei, ist gebirgig, aber größtentheils noch unbekannt.

### Vorder-Indien.

1. Vorder-Indien, auch Ostindien genannt, bildet den westlichen Theil der südlich vom großen Hochlande liegenden Länder, zwischen dem arabischen Meer und dem bengalischen Meerbusen. Im N.-W. und N. wird Ostindien von Beludschistan, Afghanistan und Tibet begrenzt. Der Flächeninhalt beträgt c. 60,000 □M.

2. Mit Beziehung auf die physische Beschaffenheit können wir 2 Haupttheile unterscheiden: Hindostan, die Tiefebene am Ganges und Indus und die Halbinsel Decan.

a) Hindostan. Am Südfuß des Himalaya ist zunächst ein 5—6 Meilen breiter Strich Landes voll dichter Wälder und undurchdringlicher Sümpfe. Südlich von diesem liegt das indische Tiefland. Die Tiefebene des Ganges heißt auch Hind-, die des Indus Sindebene. In jener ist die Oberfläche im Ganzen etwas wellenförmig und der Boden ist fast überall fruchtbar, gut bewässert und sorgfältig angebaut. Die Sindebene ist weder so fruchtbar noch so gut angebaut. Im südlichen Theil, außerhalb der Flußthäler, besteht sie zum Theil aus Wüsten mit Flugandboden, in denen sich jedoch mehrere bedeutende Däsen finden. Einen bemerkbaren Wasserscheiderücken, der beide Flußgebiete trennt, giebt es nicht.

Die wasserreichen Ströme Ganges und Bramaputra, welcher letztere sich vor der Mündung mit dem Ganges vereinigt, entspringen auf dem Himalaya; ersterer durchbricht nur die südlichen